

Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf

Ministerpräsident a. D.
Mitglied des Sächsischen Landtages
Rechtsanwalt

Geburtstag: 28. Januar 1930
Geburtsort: Ludwigshafen/Rhein
Familienstand: verheiratet, vier Kinder



Lebenslauf:

Schulbildung und Hochschulstudium:

- 1949 Abitur
- 1949 – 1950 Studium der Politikwissenschaft am Davidson College, Davidson, North Carolina, USA
- 1950 – 1955 Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten München und Frankfurt/Main
- 1955 Erstes juristisches Staatsexamen
- 1958 Promotion zum Dr. jur., Erlangung des Master of Laws (LL.M) an der Georgetown University, Washington D.C., USA
- 1960 Zweites juristisches Staatsexamen
- 1963 Habilitation für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Frankfurt/M.

Tätigkeit an der Universität:

- 1955 – 1963 Wissenschaftlicher Assistent
- 1963/1964 Dozent an den Universitäten Frankfurt/M. und Tübingen
- 1964 – 1970 Inhaber des Lehrstuhls für Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht an der Ruhr-Universität Bochum
- 1966 – 1967 Dekan der Abteilung für Rechtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum
- 1967 – 1969 Rektor der Ruhr-Universität Bochum, Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz von Nordrhein-Westfalen
- 1968 – 1970 Sonderaufgabe: Vorsitzender der von der Bundesregierung eingesetzten Mitbestimmungskommission
- 1990 Gastprofessor an der Universität Leipzig
- 2003 Gründungspräsident der privaten Dresden International University

Aufgaben in der Wirtschaft:

- 1970 – 1973 Mitglied der zentralen Geschäftsführung des Henkel Konzerns, Düsseldorf

Politische Laufbahn:

- 1973 – 1977 Generalsekretär der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)
1976 – 1980
und
1987 – 1990 Mitglied des Deutschen Bundestages
1979 – 1980 Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft des Deutschen Bundestages
1980 – 1988 Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen
seit 10/1990 Landtagsabgeordneter des Freistaates Sachsen
1990 – 2002 Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
1999 – 2000 Präsident des Deutschen Bundesrates
1991 – 1995 Vorsitzender des CDU-Landesverbandes Sachsen
1977 – 1986 Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen-Lippe der CDU
1977 – 1983 stellv. Vorsitzender der Christlich Demokratischen Union
1986 – 1987 Vorsitzender des fusionierten Landesverbandes der CDU Nordrhein-Westfalen
1991 – 1995 Vorsitzender des CDU-Landesverbandes Sachsen

Mitgliedschaften in Stiftungen und Verbänden:

- Mitglied des Vorstandes des IWG BONN
Mitglied des Vorstandes des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft
Mitglied des Vorstandes der Deutschen Nationalstiftung
Mitglied des Senats der Max Planck Gesellschaft
Mitglied des Kuratoriums Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Staatlichen Porzellanmanufaktur Meissen GmbH

Publikationen u. a.:

- „Mitbestimmung. Beiträge zur ordnungspolitischen Diskussion“* 1982
„Fortschritte in Freiheit Umriss einer politischen Strategie“ 1982
„Die neue Sicht der Dinge“ 1985
„Zeitsignale. Parteienlandschaft im Umbruch“ 1990
„Offene Grenzen. Offener Markt. Voraussetzungen für die Erneuerung der DDR-Volkswirtschaft“ 1990
„Einheit und Erneuerung. Deutschland nach dem Umbruch in Europa“ 1994
„Zur Lage der Nation“ 1994
„Ein deutsches Tagebuch 1989-1990“ 2000